

Gluch, Erich

Article

ifo Architektenumfrage: Sichtlicher Rückgang der Auftragsbestände

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gluch, Erich (2014) : ifo Architektenumfrage: Sichtlicher Rückgang der Auftragsbestände, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 67, Iss. 24, pp. 87-88

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165525>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Umfrage des ifo Instituts bei den freischaffenden Architekten hat sich das **Geschäftsklima** zu Beginn des vierten Quartals 2014 – wie bereits vor einem Vierteljahr – etwas eingetrübt (vgl. Abb. 1). Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass sich im langjährigen Durchschnitt zu Beginn des letzten Quartals eines Jahres das Klima immer etwas verschlechtert hat. Berücksichtigt man diesen saisonalen Einflussfaktor, so kann das Geschäftsklima bei den Architekten weiterhin als recht gut bezeichnet werden.

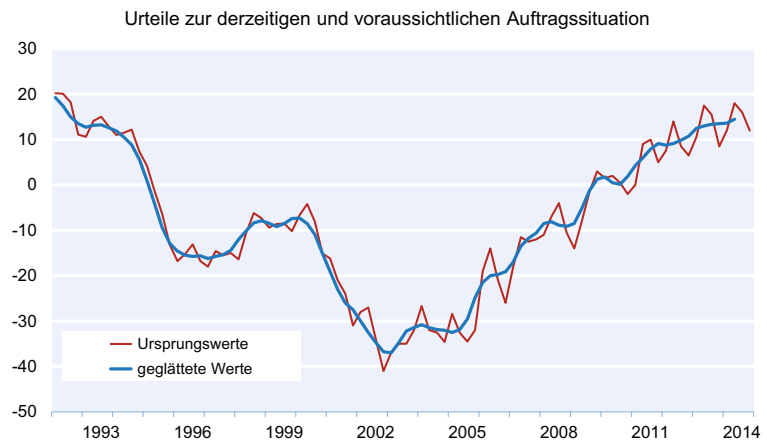
Die befragten Architekten beurteilten zu Beginn des Berichtsquartals ihre **Geschäftslage** ähnlich gut wie in den beiden vorangegangenen Quartalen. Erneut bezeichnete knapp die Hälfte (47%) der Testteilnehmer ihre aktuelle Lage als »gut«; der Anteil der »schlecht«-Meldungen erhöhte sich von 14 auf 16%. Das heißt, seit über fünf Jahren überwiegen mittlerweile die positiven Urteile zur aktuellen Geschäftslage.

Bezüglich ihrer **Geschäftsaussichten** in den nächsten sechs Monaten äußerten sich die Testteilnehmer merklich vorsichtiger. So ging im Berichtsquartal zwar immer noch jeder neunte Architekt (Vorquartal: 14%) von einer »eher günstigeren« Auftragsituation in etwa einem halben Jahr aus. Der Anteil der Architekten, die eine »eher ungünstigeren« Entwicklung erwarteten, stieg jedoch gleichzeitig spürbar von 13 auf 18%.

Der Anteil der freischaffenden Architekten, die im Verlauf des dritten Quartals 2014 **neue Verträge** abschließen konnten, betrug 53% (zweites Quartal 2014: 57%). Der langjährige Durchschnitt (50½%) konnte damit leicht übertroffen werden.

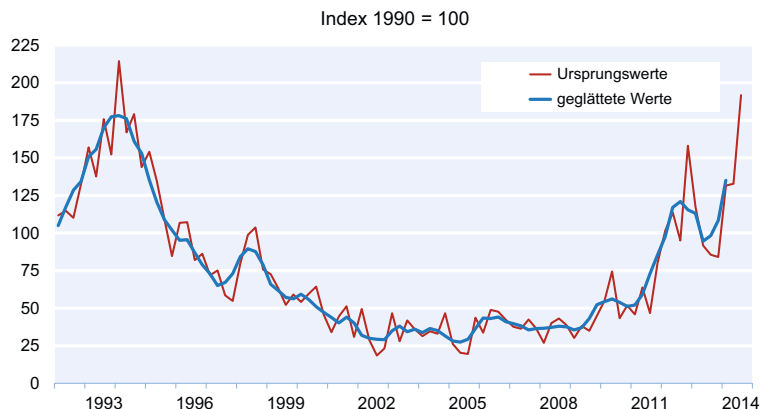
Das **geschätzte Bauvolumen** aus den neu abgeschlossenen Verträgen (Neubauten ohne Planungsleistungen im Bestand) übertraf im Durchschnitt aller Bundesländer im dritten Quartal 2014 das Niveau des Vorquartals um knapp ein Viertel. Dabei waren die Volumina im Wohnungsbau um reichlich ein Viertel und im Nichtwohnungsbau lediglich um rund ein Fünftel größer als im Vorquartal.

Abb. 1
Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten



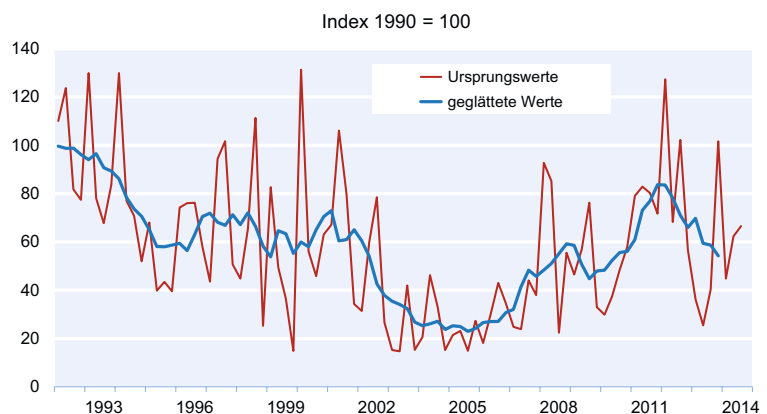
Quelle: ifo Architektenumfrage.

Abb. 2
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten für Mehrfamiliengebäude (EUR)



Quelle: ifo Architektenumfrage.

Abb. 3
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten von öffentlichen Auftraggebern (EUR)



Quelle: ifo Architektenumfrage.

Der Umfang der neu hereingenommenen Aufträge zur Planung von **Ein- und Zweifamilienhäusern** war im Berichtsquartal rückläufig. Nachdem in den beiden vorangegangenen Quartalen die Planungsvolumina in diesem Teilsegment um kumuliert gut 30% angestiegen waren, sollte der Rückgang um nicht einmal 10% nicht überbewertet werden. Vielmehr hat sich die Auftragsvergabe seit fast vier Jahren auf einem beachtlichen Niveau stabilisiert.

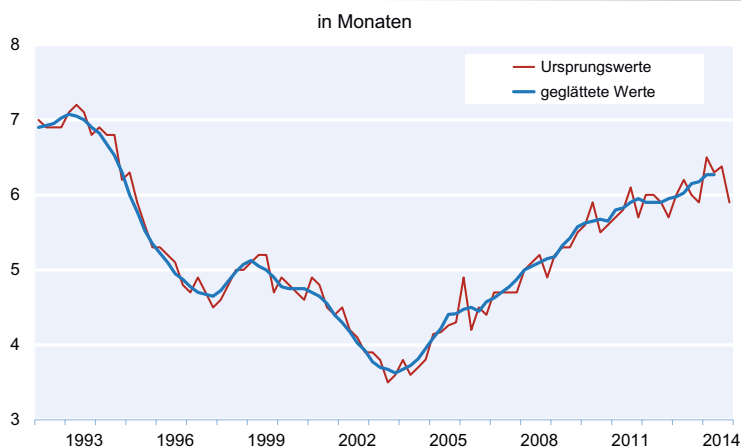
Die Vergaben von Planungsleistungen zum Bau von **Mehrfamiliengebäuden** erhielten im Berichtsquartal einen beeindruckenden Impuls (vgl. Abb. 2). Der Umfang der Planungsaufträge erreichte fast wieder den Wert des bisherigen »Rekordquartals« (erstes Quartal 1994). Damals wurden im Gefolge der Wiedervereinigung allein 1994 und 1995 insgesamt fast 1,2 Millionen Wohnungen errichtet.

Die Auftragseingänge **gewerblicher Auftraggeber** verharren bereits seit gut zwei Jahren auf einem deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegenden Niveau. Selbst mit dem Anstieg im Berichtsquartal um gut 30% wurde der langjährige Durchschnittswert noch ganz knapp verfehlt.

Das Volumen der neu akquirierten Aufträge von **öffentlichen Auftraggebern** war im Berichtsquartal erneut höher als im Vorquartal (vgl. Abb. 3). Es besteht mittlerweile eine gute Chance, dass der seit zwei Jahren anhaltende rückläufige Trend auslaufen könnte. Im Gegensatz zum gewerblichen Sektor befindet sich das Niveau der Planungsvolumina auch bereits über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Reichweite der **Auftragsbestände** verkürzte sich beträchtlich (vgl. Abb. 4). Nach 6,4 Monaten am Ende des zweiten Quartals 2014 waren es zum 30. September 2014 nur noch 5,9 Monate – ein Rückgang um einen halben Monat in gerade einmal drei Monaten.

Abb. 4

Auftragsbestände der freischaffenden Architekten

Quelle: ifo Architektenumfrage.